

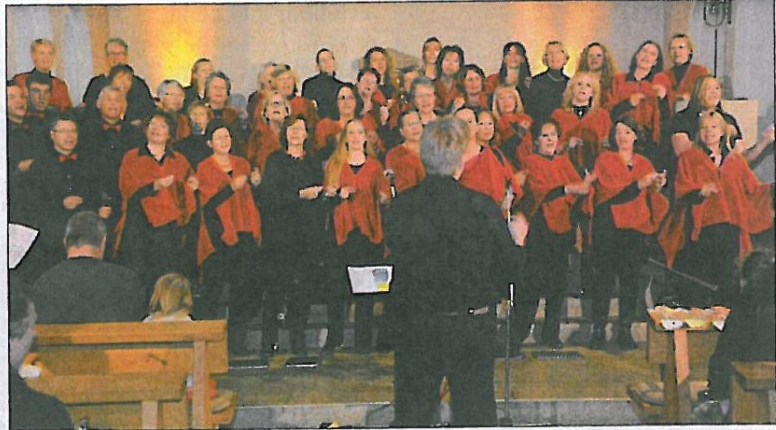
GA 22.11.11

Bewegtes Konzert

„Moving Voices“ und „Die Söhne Mendens“ präsentieren Gospels

SANKT AUGUSTIN. „Wir möchten Sie berühren und bewegen, im wahrsten Sinne des Wortes.“ Die Eröffnungsworte des Gospelchores „Moving Voices“ fanden ihre Bestätigung beim anschließenden Konzert. Mit dem Gastchor „Söhne Mendens“ sowie der Gemeindeband von Sankt Maria Heimsuchung war ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet worden. Dieses wurde ergänzt von Texten mit Tiefgang und feinem Humor, vorgetragen von Ute Kröger.

Unter der Leitung von Markus Ennenbach eröffneten die „Moving Voices“ nach einem Intro der Gemeindeband mit dem Spiritual „Soon be done“. Dem gemischten Chor, in rot-schwarz gekleidet, merkte man die Freude an der Musik an. Anfangs wurde noch zögerlich mitgewippt und geklatscht. Schnell sprang der Funke aber über, und die Begeisterung des christlich-ökumenischen Chores steckte die Zuschauer an. Die Solistin Gaby Jentsch beeindruckte mit ihrer warmen Tenorstimme ebenso wie die Sopranistin Anke Schug. Nach einem Zwischenspiel



Ein Erlebnis in Rot-Schwarz: Der Chor „Moving Voices“. FOTO: ARNDT

der Gemeindeband traten die „Söhne Mendens“ unter der Leitung von Bernd Radoch auf. Im Jahr 2009 entstand der Chor aufgrund einer Idee von Söhnen und Enkeln des Männerchores Sankt Augustin. Unter der Leitung ihres passionierten Chorleiters hatten die 36 Sänger ein Programm zusammengestellt, das von der ersten Minute an mitriss. Am Klavier begleitete Radoch die Gruppe. Mit seiner außergewöhnlichen Stimme ergänzte er das Timbre der

Sänger zwischen 19 und 55 Jahren perfekt. „Down by the riverside“ wurde so leicht und humorvoll vorgetragen, dass das Publikum mit auffallend lautem Applaus reagierte. Auch die Band beschritt neue Wege und trug so zu einem gelungenen Konzertabend bei. Die Interpretation von „One of us“ fand besonders gute Resonanz. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war die Begeisterung auch auf die letzte Reihe der voll besetzten Kirche übergeschwappt. roa

Viel Bewegung in der Kirche

Der Chor „Moving Voices“ und seine Gäste brillierten

VON IRIS ZUMBUSCH

Sankt Augustin. Ein Konzert in Bewegung: Der große gemischte Chor „Moving Voices“ schaffte es bereits mit dem Eröffnungslied „Soon be done“, die Zuhörer zum Mitwippen zu bringen. Damit bestätigte sich schnell, was Stefanie Finck, Vorsitzende des Chores, den Zuhörern zur Begrüßung sagte: „Moving Voices ist mehr als nur ein Name. Wir möchten berühren

und bewegen.“ Frank Hoppe begleitete die Sänger am Klavier, unter der Leitung von Markus Ennenbach nahmen die Sänger mit modernen Kirchenliedern ordentlich Fahrt auf. Packende Stücke wie „Restore my soul“ oder „For the rest of my life“ hielten die klatschenden Zuhörer in Bewegung.

Insgesamt präsentierte sich Moving Voices als lebhafter Klangkörper. Die Sänger verliehen ihrer Freude am Gesang auch äußerlich Ausdruck und bewegten sich im Rhythmus der Stücke.

Ebenso sorgten die „Söhne Mendens“ unter der Leitung von Bernd Radoch für Begeisterung, etwa mit Stücken wie „I will fol-

low him“ oder „Down by the riverside“. Seit zwei Jahren ist der Chor mit einer beachtlichen Zahl an stimmkräftigen Vokalisten etabliert. Die „Söhne Mendens“ – Söhne, Schwiegersöhne und Enkel der Sänger des Männerchores Sankt Augustin-Menden – hatten sich 2009 formiert. Anlass war damals das 150-jährige Bestehen der Sängergemeinschaft: Beim Jubiläumskonzert hatten die singenden Söhne die Väter und Großväter mit einem gelungenen Auftritt überrascht.

Zwischen den wechselnden Auftritten der Chöre in der katholischen Kirche von Mülldorf bereicherte die Gemeindeband unter



Die Mitglieder des Gospelchores „Moving Voices“ zogen die Zuhörer mit packenden Darbietungen in ihren Bann. BILD: IRIS ZUMBUSCH

der Leitung von Werner Sträßer und Erzählungen schuf sie eine sinnliche Stimmung zwischen den Beiträgen. Die Moderation oblag Ute Kröger. Mit Geschichten

SRS02V/1